



www.goetzpeter.de

Bericht aus Berlin

8 / 2012

Viel Freude bei der Lektüre meines Berichts aus Berlin wünscht Ihnen

Ihr

Peter Götz

Aus dem Bundestag

Mehr Chancen für junge Menschen

CDU/CSU und FDP haben im Deutschen Bundestag einen Antrag zum Thema „Eigenständige Jugendpolitik – Mehr Chancen für junge Menschen in Deutschland“ eingebracht, in dem auf die Notwendigkeit der Entwicklung einer eigenständigen Politik für Jugendliche hingewiesen und wichtige Handlungsfelder für diesen Bereich benannt werden. Insbesondere gilt es, einen ganzheitlichen Ansatz für diese Altersgruppe zu entwickeln und sie auf ihre gesellschaftliche Teilnahme vorzubereiten. Ein kundiger Umgang mit digitalen Medien, auch mit den Problemen und Konflikten, die hier entstehen können, gesellschaftliche Teilhabe und die kulturelle Bildung finden sich in den Schwerpunkten, die etwa mit der Überarbeitung der Förderstrukturen des Kinder- und Jugendplanes erreicht werden sollen. Darüber hinaus etabliert das Gesetz eine „Allianz für die Jugend“ zwischen dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und den Ländern. Nicht zuletzt wird ein Preis für die „jugendfreundlichste Gemeinde Deutschlands“ ausgelobt.

Mehr Hilfe für Demenzkranke

Demenzkranken sollen zukünftig aus der Pflegeversicherung mehr Hilfen erhalten. Das ist ein wesentlicher Bestandteil des Pflege-neuordnungsgesetzes, mit dem sich der Bundestag diese Woche in erster Lesung befasst hat. Etwa 500.000 Demenzkranke werden von dem neuen Gesetz profitieren. Es enthält darüber hinaus ein Bündel an neuen Regelungen, mit denen pflegende Angehörige und deren Familien besser unterstützt werden.

Hürden für ausländische Fachkräfte werden gesenkt

Der Deutsche Bundestag verabschiedete in dieser Woche einen Gesetzentwurf zur Einführung der sogenannten Blue Card. Hiermit sollen die Hürden für die Einstellung von Fachkräften aus dem Ausland gesenkt werden. Die Verdienstgrenze für Fachkräfte aus dem Ausland, die nach Deutschland kommen, wird nun von 66.000 auf 44.800 Euro gesenkt. In Mangelberufen soll sie noch geringer ausfallen.

Fortentwicklung exzellenter Perspektiven für wissenschaftlichen Nachwuchs

Exzellente Perspektiven für den wissenschaftlichen Nachwuchs fortentwickeln lautet der Titel eines weiteren von CDU/CSU und FDP eingebrachten Antrags, welcher sich mit den Rahmenbedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland auseinandersetzt. Während die Rahmenbedingungen für Forschung an Hochschulen in den letzten Jahren deutlich und stetig verbessert worden sind, profitiert der wissenschaftliche Nachwuchs noch zu wenig davon. Zu knapp befristete und aufgeteilte Stellen erzeugen wirtschaftliche und soziale Unsicherheiten, die Arbeitsverhältnisse sind oft zu wenig strukturiert und nicht familienfreundlich. Mit dem Antrag reagiert die Koalition darauf und fordert, dem wissenschaftlichen Nachwuchs frühzeitig die Gelegenheit zur selbstständigen Forschung und Lehre zu geben. Ebenso wird eine Verbesserung der Betreuung und finanziellen Absicherung von Studierenden in der Promotionsphase angeregt.

Parlamentsdeutsch...

Opposition

Die Opposition (lateinisch „opponere“: sich entgegenstellen, dagegensetzen) sind die Fraktionen im Parlament, die sich als Minderheit gegen die Bundesregierung und die Fraktionen der Regierungsmehrheit stellen. Die politische Opposition ist ein wesentliches Element moderner Demokratien, da sie die parlamentarischen Kontrollaufgaben gegenüber der Exekutive wahrnimmt. In der 17. Wahlperiode bilden die SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke die Opposition; CDU/CSU und FDP stellen die Regierungsmehrheit.

Nachrichten

Im Gespräch mit Bürgermeistern aus Lateinamerika



Am Dienstag begrüßte Peter Götz, kommunalpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Bürgermeister aus Argentinien, Chile, Kolumbien und Mexiko im Deutschen Bundestag. Die Delegation ist auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung zehn Tage in Deutschland, um sich u.a. zu Fragen praktischer Kommunalpolitik sowie der Bedeutung funktionierender und leistungsfähiger Gemeinden für den Aufbau demokratisch-rechtsstaatlicher Strukturen auszutauschen.

Wettbewerb der Stiftung "Lebendige Stadt"

Peter Götz weist darauf hin, dass die Stiftung "Lebendige Stadt" und die Deutsche Umwelthilfe alle deutschen Städte und Gemeinden aufrufen, sich am Wettbewerb "Lebenswerte Stadt – Natur und städtisches Leben ohne Widerspruch" zu beteiligen. Wie der CDU-Bundestagsabgeordnete Peter Götz mitteilt, werden kreative Stadtentwicklungsprojekte gesucht, die städtisches Grün fördern und dabei die Bevölkerung aktiv einbeziehen. Die Natur ist ein zentrales Element für Umwelt- und Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden. Stadtnatur bietet den Stadtbewohnern Raum für Spiel, Sport und Erholung und leistet damit einen wichtigen Beitrag, das Wohn- und Arbeitsfeld lebenswert zu gestalten. Gleichzeitig bietet sie Lebensraum für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Urbaner Natur- und Artenschutz steht dabei nicht im Widerspruch zu Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Im Gegenteil: Stadtgrün ist sogar ein wichtiger Standortfaktor. Peter Götz unterstützt diesen Wettbewerb und ruft die Kommunen auf, sich zu bewerben. Aus den eingereichten Projekten werden sechs Siegerprojekte ausgewählt und ein Gesamtsieger gekürt. Insgesamt ist der Wettbewerb mit 30.000 Euro dotiert. Weitere Informationen und die Wettbewerbsunterlagen sind unter www.lebendige-stadt.de zu finden. Einsendeschluss ist der 2. Juli 2012.

Fußballnationalmannschaft der Bürgermeister zu Besuch in Berlin

In dieser Woche reiste die Fußballnationalmannschaft der Bürgermeister zur Vorbereitung der Fußball-Europameisterschaft vom 15. bis 20. Mai 2012 in Polen und der Ukraine nach Berlin. Die Gruppe nutzte die Gelegenheit, um mit Peter Götz MdB ein politisches Gespräch im Deutschen Bundestag zu führen.

Angeführt wird die Nationalmannschaft von deren Trainer, Bürgermeister Joachim Schuster aus Neuenburg am Rhein. In dem einstündigen Gespräch wurden aktuelle Themen der Kommunalpolitik, darunter insbesondere die Finanzlage der Kommunen, diskutiert. Abschließend wünschte Peter Götz den Sportlern alles Gute und viel Erfolg für die anstehende Europameisterschaft.



Weitere Informationen finden Sie unter: www.goetzpeter.de sowie www.cducsu.de

Einige interessante Daten und Fakten...

Junge Arbeitslose profitieren deutlich von betrieblichen Trainingsmaßnahmen

Betriebliche Praktika steigern die Jobchancen für junge Empfänger von Arbeitslosengeld II deutlich. Sie bieten im Vergleich zu Ein-Euro-Jobs wie auch zu schulischen Trainingsmaßnahmen den größten Vermittlungserfolg in reguläre Arbeitsverhältnisse, wie das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in einer Studie mitteilt. So haben nach einer betrieblichen Trainingsmaßnahme 41,2% der alleinstehenden Männer zwischen 18 und 30 Jahren eine versicherungspflichtige Beschäftigung gefunden. Nach schulischen Trainingsmaßnahmen liegt der Anteil bei etwa 33,9%, bei den Ein-Euro-Jobbern bei 29,9%. Von den alleinstehenden Frauen zwischen 18 und 30 Jahren fanden etwa 39,6% nach einer betrieblichen Fördermaßnahme eine versicherungspflichtige Beschäftigung. Nach schulischen Trainingsmaßnahmen liegt der Anteil bei 32,5%. Der Anteil der Frauen, die in einem Ein-Euro-Job gearbeitet hatten und daraufhin ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fanden, liegt bei 27,9%. Auch bei nicht alleinstehenden Männern und Frauen erhöhen betriebliche Trainingsmaßnahmen die Jobchancen am effektivsten.

(Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

Politik für Wachstum und Beschäftigung wirkt

Im Jahr 2011 verzeichnete die Sozialversicherung nach Feststellung des Statistischen Bundesamtes einen kassenmäßigen Finanzierungsüberschuss von 13,8 Mrd. €. Damit betrug der Finanzierungsüberschuss 10,9 Mrd. € mehr als noch im Vorjahr 2010. Die Einnahmen der Sozialversicherung beliefen sich 2011 auf 526,1 Mrd. €. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Einnahmen um 2,1% angestiegen, was wesentlich auf die positive konjunkturelle Entwicklung zurückzuführen ist. Die Ausgaben waren dagegen rückläufig und betrugen 511,9 Mrd. € (etwa 0,1% unter dem Vorjahresstand). Dabei verzeichnete die gesetzliche Rentenversicherung einen Finanzierungsüberschuss von 2,7 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr, die soziale Pflegeversicherung wies einen Finanzierungsüberschuss von 0,3 Mrd. € aus. Auch die gesetzliche Krankenversicherung wies einen deutlichen Finanzierungsüberschuss aus (+9,3 Mrd. €). Während die Einnahmen der gesetzlichen Krankenversicherung um 5,5% auf 190 Mrd. € stiegen, wurde der Anstieg der Ausgaben (um 2,2% auf 180,4 Mrd. €) durch die Wirkung des zum 1. Januar 2011 in Kraft getretenen Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz und des GKV-Finanzierungsgesetzes abgedämpft. Bei der Bundesagentur für Arbeit sanken die Einnahmen im Jahr 2011 zwar um 11,4% auf 37,6 Mrd. €, gleichzeitig aber gingen mit der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt die Ausgaben um 17,1% auf 37,7 Mrd. € zurück.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)